

ZIN 19 · Ermlandstraße 33 · 59329 Wadersloh

**Offener Brief**

**LWL, Denkmalpflege, Landschafts- und  
Baukultur in Westfalen  
Herrn Dr. Michael Huyer  
Fürstenbergstr. 15**

**48147 Münster**

Ermlandstraße 33  
59329 Wadersloh  
Telefon: +49 160 93049492  
Mail: [info@zin19.de](mailto:info@zin19.de)  
[www.zin19.de](http://www.zin19.de)

59329 Wadersloh, den 21. Feb. 2022

Sehr geehrter Herr Dr. Huyer.

Wir sind eine Gruppe von gesellschaftlich interessierten, auf allen Ebenen verantwortungsvollen Bürgern, denen Nachhaltigkeit für die Menschen in unserer Gemeinde / Kreis besonders am Herzen liegt.  
Über unsere sozialen und gesellschaftlichen Themen bzw. Aktivitäten können Sie sich auf unserer Homepage unter [www. ZIN 19.de](http://www.ZIN19.de) informieren.

An ihre Behörde haben wir den Antrag gestellt, ein sehr seltenes kulturtechnisches Wasserbauwerk in unserer Gemeinde unter Denkmalschutz zu stellen.  
Nachfolgend listen wir den Verlauf dieses Antrages mit ihrer Behörde auf:

- am 04. Nov. 2019 stellten wir den Antrag an Frau Dr. Boesler
- am 13. Nov. 2019 die Antwort von Frau Dr. Boesler, dass der Antrag zuständigkeitshalber an Frau Dipl.-Ing. Reck weitergeleitet wurde. Frau Dipl.-Ing. Reck bat um weitere Informationen zu diesem Objekt.
- am 26. Nov. 2019 wurden die gewünschten Unterlagen von uns übersandt.
- am 22. April 2020 wurde uns bei einer telefonischen Nachfrage gesagt, dass auf Grund der Corona-Pandemie keine Außentermine ihrer Behörde stattfinden dürften, aber wir uns wieder in Erinnerung bringen sollten.
- am 24. Aug. 2020 dann die Kontaktaufnahme. Frau Steinhoff vom Büro von Frau Dipl.-Ing. Reck sagte, dass Frau Dipl.-Ing. Reck bis zum nächsten Tag Urlaub habe.

**Bankverbindung**  
Volksbank Beckum-Lippstadt eG  
IBAN: DE16 4166 0124 0022 1380 00

**Steuernummer**

**Vertreten durch:**  
Rudolf Hoberg  
Wolfgang Kießler  
Günther Petermeier  
Paul Plümpe  
Richard Streffing

**Gerichtsstand**  
Beckum

- am 18. Sept. 2020 unsere nächste Nachfrage. Frau Steinhoff erklärte, Frau Dipl.-Ing. Reck sei nicht zu sprechen.
- am 30. Sept. 2020 eine weitere Nachfrage. Frau Steinhoff sagte in diesem Gespräch, dass Frau Dipl.-Ing. Reck bis Mitte Oktober krank sei, aber man nach ihrer Rückkehr Kontakt mit uns aufnehmen werde. Auch dieser Rückruf erfolgt nicht.
- am 26. April 2021 baten wir in einer schriftlichen Anfrage an Frau Dipl.-Ing. Reck um den zugesagten Ortstermin, da wir aus der Presse erfahren hatten, dass ein Mitarbeiter ihrer Behörde in einer anderen Angelegenheit einen Ortstermin in unserer Gemeinde wahrgenommen hatte. Auch dieses Schreiben blieb unbeantwortet.
- am 21. Sept. 2021 baten wir nochmals schriftlich um eine Antwort nach dem angefragten Ortstermin. Auch auf dieses Schreiben erhielten wir keine Antwort.
- am 30. Okt. 2021 haben wir dann per Einschreibbrief nachgefragt, ob unser Antrag nach fast zwei Jahren nach der Antragstellung von ihrer Behörde weiter bearbeitet, oder abgelehnt wird. Auch auf dieses Schreiben erfolgte keine Reaktion ihres Hauses.
- am 16. Dez. 2021 dann unsere nächste telefonische Nachfrage. Herr Nagel sagte uns, dass Frau Dipl.-Ing. Reck bis Ende Dezember Urlaub habe und eine Rückmeldung Anfang Januar 2022 erfolgen würde. Auch auf diese Rückmeldung warteten wir vergeblich.
- am 25. Januar 2022 fragten wir nochmals nach. Herr Nagel versprach wiederum einen Rückruf in den nächsten Tagen, der aber leider auch ausblieb.
- am 31. Jan. 2022 haben wir wieder telefonisch nachgefragt. In diesem Gespräch bat uns Herr Nagel um etwas Zeit.

Inzwischen sind weitere drei Wochen ohne Rückmeldung ihrer Behörde vergangen. Wir verstehen nicht, wieso nach zwei Jahren und vier Monaten keine Entscheidung bzw. konkrete Rückmeldung ihrer Behörde erfolgte, zumal sie auf ihrer Homepage gerade Kulturlandschafts-entwicklung und -pflege besonders hervorheben. Außerdem weisen sie besonders darauf hin, wie respektvoll, engagiert und kooperativ sie mit Partnern arbeiten. Zudem schreiben sie, dass eine gute Gesprächskultur auch gute Ergebnisse und ihre Arbeit fördert. Der nächste Auszug lautet: Zuhören, Ideen aufnehmen, Meinungen äußern ist eine Voraussetzung des Miteinanders. Gesprächskultur ist ein zentrales Gut unserer Arbeit – intern und auch in der Begegnung mit externen Gesprächspartnern.

Diese Sätze lassen wir an dieser Stelle unkommentiert.

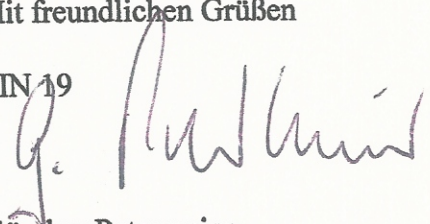
Von allen Politikern wird immer wieder gesellschaftliches Engagement gefordert und oftmals mit medienwirksamen Dankesreden und Empfängen gewürdigt. Für uns ist der Eindruck entstanden, dass man eine ehrenamtliche Entlastung unserer Gesellschaft gerne annimmt und auch entsprechend honoriert, aber umgekehrt, wie in unserem Fall, nichts damit zu tun haben will.

Der Politikverdrossenheit der Bürger wird durch derartiges Verhalten massiv Vorschub geleistet.

Wir erwarten von Ihnen eine aussagekräftige Stellungnahme zu diesem Vorgang und hoffen, dass unsere Bemühungen jetzt Ihre Unterstützung findet und noch zum Erfolg kommt.

Mit freundlichen Grüßen

ZIN 19



Günther Petermeier  
Rudolf Hoberg  
Wolfgang Kißler  
Paul Plümpe  
Richard Streffing